

# Gemeindebrief

## Juni - September 2024

Ev.-lutherische Kirchengemeinde  
St. Jakobus im Amberggau

# Auf ein Wort

Liebe Leser\*innen,  
ich habe in letzter Zeit oft einen Regenbogen am Himmel gesehen. Das finde ich immer wieder bemerkenswert, dieses wunderschöne Lichtphänomen, erklärbar zwar, aber trotzdem immer wieder mit Staunen verbunden. In der Bibel ist der Regenbogen das Zeichen des sogenannten alten Bundes zwischen Gott und den Menschen. In der Geschichte von der Arche Noah, als die Sintflut endlich vorbei ist, lässt Gott einen Regenbogen am Himmel erscheinen und verbindet damit ein Versprechen: „So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Deshalb ist der Regenbogen ein starkes Hoffnungszeichen – bis heute. Gerade angesichts allem, was wir gerade erleben, was wir inzwischen täglich hören und lesen. Da ist so viel Leid, so viel Zerstörung, so viel Wut und Missgunst. Aber – und das ist so wichtig: das alles wird niemals das letzte Wort haben können. Denn da ist auch und wird immer sein: Dieses starke Hoffnungszeichen, das Versprechen Gottes, dass die Liebe immer das letzte Wort haben wird. Und dazu gehört nicht nur der Regenbogen, dazu gehört auch die Taube. Die Taube, die in der Geschichte von der Arche Noah den Ölzweig gebracht hat und damit gezeigt hat: Die große Flut ist vorbei, nun wird es nur noch Leben und Frieden geben. Deshalb steht die Taube für Frieden und erinnert an ein zweites Versprechen Gottes: Ich lasse euch nicht alleine.



Der Tröster, der Heilige Geist, wird zu euch kommen und bei euch bleiben. Die Taube ist Symbol für die Heilige Geistkraft, die immer wieder spürbar wird, wo Menschen miteinander Gottesdienst feiern. Wo wir miteinander Gemeinschaft erleben, wo wertschätzende Worte gesprochen, Hände gereicht werden und nicht all das Schlimme und Negative, sondern Hoffnung, Frieden und Liebe das letzte Wort haben. So soll es doch eigentlich sein. Bei uns, in unserem Miteinander.

Regenbogen und Taube. Mögen uns diese beiden Zeichen immer wieder daran erinnern, dass Gott es gut meint mit uns und mit dieser Welt. Tun wir das unsere dazu, damit Frieden und Liebe siegen werden!

Ihre und Eure Pfarrerin  
Christina Bosse



So haben sich die Kinder der diesjährigen Pfingstfreizeit das mit dem Regenbogen vorgestellt.

## St. Jakobus hat gewählt

Kirchenvorstandwahl erfolgreich abgeschlossen! Von 1070 wahlberechtigten Gemeindegliedern haben 344 gewählt. Damit liegen wir mit einer Wahlbeteiligung von 32,15 Prozent im guten Schnitt unserer Propstei Gandersheim-Seesen.

Direkt in den Kirchenvorstand gewählt wurden Ellen Gaus (243 Stimmen), Dietmar Achilles (197 Stimmen), Anke Schreiber (192 Stimmen), Andrea Werner (153 Stimmen), Nico Hübner (138 Stimmen) und Gabi Heinrich (123 Stimmen). Inzwischen hat auch der Propsteivorstand unsere Berufungsvorschläge bestätigt.

In den Kirchenvorstand berufen wurden:

Jeannette Marquardt, Sonja Rühl und Sven Kohlstock.

Der neue Kirchenvorstand wurde am 2. Juni feierlich in sein Amt eingeführt und leitet nun gemeinsam mit Pfarrerin Christina Bosse für 6 Jahre unsere Kirchengemeinde.

Am selben Tag wurden auch die ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder verabschiedet.

Auch hier nochmal ein Dankeschön für 6, 12, 18, 24, 30 bzw. sogar 36jährige Tätigkeit im Kirchenvorstand an: Waltraut Schwerdtfeger, Karen Grönke, Carmen Schwarz, Stefanie Karwath, Sabine Keßler, Klaus-Dieter Meyer, Regina Steinborn und Manfred Lange!

Christina Bosse



Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht! EXODUS 14,13  
Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR  
euch heute **rettet!** «  
Monatsspruch JUNI 2024

## Verabschiedung der alten Kirchenvorstandsmitglieder:



## Der neue Kirchenvorstand:



## Pfingsten in Bodenstein

Trotz des unbeständigen Wetters versammelten sich 80 Gemeindemitglieder aus St. Jakobus im Amberggau zum traditionellen Gottesdienst an der St. Antonius Kirche in Bodenstein.

Am Eingang zum Kirchengarten erhielten alle Teilnehmer einen selbstgebackenen kleinen Gugelhupf mit einer Kerze, schließlich ist Pfingsten auch der Geburtstag der Kirche.

Die Tischreihen waren frühlingshaft geschmückt, der Grill aufgebaut, das Torten und Kuchen Buffet angerichtet und der Kaffee gekocht, als um 11 Uhr Pfarrer i.R. Leu aus

Bad Salzdetfurth mit dem Gottesdienst begann.

Natürlich war das Thema des Gottesdienstes und der Predigt die Pfingstgeschichte. Der Gottesdienst wurde musikalisch von Bernd Dallmann und Eberhard Gaus begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Würstchen und Krakauer vom Grill.

Das reichhaltige Kuchenangebot lud dann zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee ein.

Als dann doch Regenwolken aufzogen, wurde gern ein Stück Torte für den Kaffee daheim mitgenommen.

Beim Abbau kamen dann die ersten Regentropfen vom Himmel. Allen die bei diesem Gottesdienst mitgeholfen haben sei an dieser Stelle "Danke" gesagt.



Horst Schmidt



## HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, *du bist und bleibst mir nahe*, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.



CARMEN JÄGER

## Neues vom Männerfrühstück

Am 15. Februar 2024 trafen sich wieder 35 Männer im Pfarrhaus in Volkersheim zum gemeinsamen Frühstück. Der Morgen begann in der Volkersheimer Kirche mit einer kurzen Andacht, die von Pfarrerin Christina Bosse gehalten wurde. Das Planungsteam hatte wieder ein reichhaltiges Buffett aufgebaut, so dass alle gut satt wurden. Nach dem Essen hielt Frau Loehnig, Richterin am Amtsgericht Seesen, einen Vortrag über das Thema Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht und Gesundheitsvorsorge. Bei der Komplexität des Themas konnten natürlich nicht alle auftretenden Fragen bis ins Detail geklärt werden. Ziel war es, dass sich jeder mit diesem Thema befasst und sofern noch nicht geschehen, persönliche Vorsorge trifft. Das nächste Männerfrühstück findet am 20. Juni 2024 um 9.30 im Pfarrhaus in Volkersheim statt. Geplant ist ein Vortrag zum Thema Entwicklungsdienst in Afrika. Einladungen werden wieder rechtzeitig verteilt.

Horst Schmidt



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



# Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina  
1. März 2024



Gottesdienst  
in  
Schlewecke  
um 19.00 Uhr





Das war der Weltgebetstag  
dieses Jahr aus Palästina.

## Frühlingsfrühstück Spielkreis

Am 24.03. veranstalteten wir im Volkersheimer Gemeinderaum unser zweites Frühlingsfrühstück. Für die Kinder ging es in unserer Andacht um den Chamäleon Vogel, der uns die Ostergeschichte näher brachte und von seiner besonderen Fähigkeit erzählte.

In der Mitte unseres Sitzkreises bestaunten wir sein Nest und sangen Frühlingslieder um den Winter zu verbannen.

Im Anschluss saßen wir beim gemütlichen Frühstück zusammen, die Kinder konnten aus Holzgabeln Frühlingsblumen basteln, diese durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank allen Mitwirkenden sowie dem Kirchenvorstand und dem Ortsrat, die uns Brötchen und Getränke spendierten.

Stefanie Karwath



## Oster-Highlights

Zwei besondere Events der diesjährigen Ostertage möchte ich hier kurz erwähnen: In Werder haben wir das Feierabendmahl wieder aufleben lassen (spontan zwar, aber trotzdem erfreulich gut besucht).

Dafür ein großes Dankeschön ein Gabi Heinrich für den Einsatz! Am Karfreitag sind wir – wie in jedem Jahr – den Kreuzweg in Schlewecke gegangen, der sich in jedem Jahr größerer Beliebtheit erfreut, diesmal sogar mit Teilnehmer\*innen aus Rhüden.

Unter dem Motto: „Schmecken und Sehen“ sind wir – musikalisch sehr gut begleitet von Anja Hoppe – von Station zu Station gegangen, haben eine kurze Andacht mit den Senior\*innen im Seniorenheim gefeiert und haben die Passionserzählung erlebt – Danke für alle Unterstützung dabei!



Christina Bosse



## Konfirmiert – und dann?

In diesem Jahr wurden 6 Jugendliche in unserer Kirchengemeinde konfirmiert – eine Jugendliche in Bodenstein, drei in Volkersheim und zwei in Schlewecke. Das waren sehr schöne und feierliche Gottesdienste! Segen auf der Lebensreise – unter dieser Überschrift kann es weitergehen. Das heißt: Alle konfirmierten Jugendlichen sind eingeladen, als Teamer\*innen mitzuarbeiten. Das Konfiteam St. Jakobus im Amberggau trifft sich alle 14 Tage abwechselnd Dienstags und Donnerstags um 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Volkersheim. Wir bereiten den Konfikurs, besondere Gottesdienste und Freizeiten gemeinsam vor, erproben neue Spiele, essen gemeinsam und es ist immer genügend Zeit für gemütliches Beisammensein. Jede\*r ab 14 Jahren kann gerne dazukommen, einfach bei Christina Bosse oder einer\*m der Teamer\*innen den nächsten Termin erfragen!

Christina Bosse



den Vorstellungsgottesdienst haben alle sechs gemeinsam erarbeitet zum Thema „Ich glaube“



Konfirmation in Bodenstein:  
Kim Bukowski



Konfirmation in Volkersheim:  
Connor Pieper, Jan Grotian,  
Carolina Dittrich



Konfirmation in Schlewecke:  
Phillip Hoffmeister, Tim Busekrus

## 19. Motorradgottesdienst Werder

Trotz des bewölkten Wetters kamen auch dieses Jahr wieder über 150 Motorräder nach Werder.

Die Stimmung war gut, der Kuchen reichlich vorhanden.

Natürlich war das Kuchenbüffet wieder sehr beliebt, alle selbstgemachten Kuchen wurden abgeholt. Ebenso alles vom Grill.

In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Pfarrer Tim-Florian Meyer gehalten – an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die reibungslose Vertretung und die persönliche (Push-)Biker-Predigt! Die Kirchenbesucher fühlten sich hier ordentlich abgeholt.

Von der Motorradpflege zur Prüfung des eigenen Körpers und der eigenen Seele.

Alles muss stimmen, um auf eine gute Fahrt zu starten.

Für das Motorrad hilft der Schrauber, beim Körper die Ärztin.

Und bei der Behandlung deiner Seele kann dir Gott behilflich sein.

Die Ausfahrt verlief dieses Jahr westlich über Gronau, Lauenstein und Alfeld, eine Rundtour von wieder über 120 KM.

Auch in diesem Jahr hat Jez King erneut die Mengen mit seiner Livemusik begeistert! Vielen Dank für deine Darbietungen!



Marvin & Gabriele Heinrich





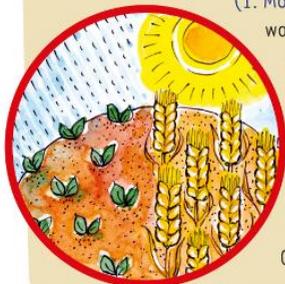
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



## Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: 32 Äpfel





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Waldwespen und Fantasietiere



Sammele auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwespen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

**Bibelrätsel:** Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?

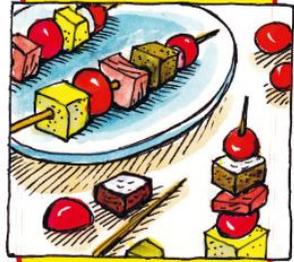


## Pausen-Spießchen

Bestreiche eine Brotscheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.



Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Miniatomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Brote und Fische



## Schöpfungsgeschichte in Werder

In der Kapelle in Werder hängen seit Pfingstsonntag die sechs Tage der Schöpfungsgeschichte, versehen mit Erläuterungen von Heidrun Lindenberg. Anlässlich des Motorradgottesdienstes in Werder hat der Seesener Pfarrer Tim-Florian Meyer die von der Künstlerin Heidrun Lindenberg gemalten Bilder der Öffentlichkeit vorgestellt. Wochen zuvor ist die Künstlerin an den Kirchenvorstand herangetreten; es sei ihr wichtig, dass diese Bilder, sozusagen als Erbe, in Werder dauerhaft hängen.

In der darauf folgenden Sitzung kamen die Kirchenvorsteher\*innen diesem Anliegen sehr gerne nach. Die Abstimmung erfolgte einstimmig. So kam es, dass die Künstlerin in der Woche vor Pfingsten die Bilder in die Kapelle brachte.

Wir Kirchenvorsteher\*innen aus Werder haben mit ihr besprochen, wo und wie die Bilder am besten zur Geltung kommen und sich trotzdem harmonisch in die Kapelle einfügen. Gesagt, getan wurden auch gleich die Gemälde aufgehängt.

Vielen Dank an Manfred Lange und Heiner Steinborn.

Die Künstlerin und ihr Ehemann Eckhard besuchten natürlich den Motorrad Gottesdienst und fanden es spannend, wie nett es doch mit den vielen Motorradfahrer\*innen war. Die Bilder bereichern unsere Kapelle sehr. Wer außerhalb von Gottesdiensten die Bilder in Ruhe ansehen und auf sich wirken lassen möchte, kann mich gern per Mail unter [gabrieleheinrich@gmx.de](mailto:gabrieleheinrich@gmx.de) kontaktieren und einen Termin ausmachen. Es lohnt sich.

Herzlichen Dank liebe Heidrun Lindenberg!

Gabriele Heinrich  
Für den Kirchenvorstand





## **Veränderungen in unserem Pfarrverband**

Es hat bereits und wird noch einige Veränderungen in unserem Pfarrverband Ambergau-Neiletal geben. Zunächst das Erfreuliche: Pfarrer Sebastian Schmidt hat seinen Probedienst beendet und wurde als Pfarrer für die Pfarrstelle im Seelsorgebezirk IV (Lutter, Hahausen, Nauen) einstimmig gewählt. Im April haben wir einen sehr schönen Gottesdienst anlässlich seiner Einführung in Lutter gefeiert.

Nun das nicht ganz so Erfreuliche:

PfarrerIn Friedlinde Runge geht in diesem Jahr in den Ruhestand. Am 15. September um 14.00 Uhr wird sie im Gottesdienst in Jerze (evtl. ändert sich der Ort noch) verabschiedet. Damit werden wir neben Rhüden zunächst eine zweite vakante Pfarrstelle in unserem Pfarrverband haben.

Aufgrund der allgemeinen Einsparungen und Kürzungen auf Propstei- und landeskirchlicher Ebene wird unser Pfarrverband ab dem Ruhestand von PfarrerIn Runge allerdings nicht mehr vier, sondern nur noch drei Pfarrstellen haben.

Das heißt, der Pfarrverband wird sich dann nicht mehr in vier, sondern in drei Seelsorgebezirke untergliedern.

Wie diese Aufteilung der Seelsorgebezirke aussehen kann, haben Vertreter\*innen aller Kirchenvorstände im ersten Halbjahr 2024 in mehreren Gemeindeberatungs-Sitzungen erarbeitet.

Daraus ist ein Vorschlag entstanden, der nach den Sommerferien der Pfarrverbandsversammlung vorgelegt wird.

Sollte dieser beschlossen werden, kann die dann neu zugeschnittene dritte Pfarrstelle ausgeschrieben werden.

In unserem Bereich – St. Jakobus im Amberggau – wird sich personell nichts verändern. Ich bleibe als Pfarrerin für Sie und Euch zuständig, werde allerdings weiterhin zusätzliche Aufgaben haben. Wichtig ist und bleibt mir: Kirche muss in der Fläche präsent bleiben und Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, damit Kirche eine Zukunft hat. Mit Optimismus und Gottvertrauen werden wir die – leider notwendigen – Veränderungen gemeinsam tragen können.

Christina Bosse

### Übrigens....

... unsere Kirchengemeinde übernimmt seit vielen Jahren über die Kindernothilfe Patenschaften für Kinder. Unser aktuelles Patenkind kommt aus Uganda und heißt Cosibert Muhwezi. Er ist drei Jahre alt und wohnt in Kabuga. Seine Muttersprache ist Rukiga, Mindestgens ein Mal im Jahr bekommen wir Post von ihm und erfahren, wie es ihm geht und welche Fortschritte ihm ermöglicht werden.

Ein bisschen Englisch kann er auch schon.

Der **HERR** heilt,  
die zerbrochenen **Herzens** sind,  
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

## Kirchentagsgottesdienst



## Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Am 29. September um 15.00 Uhr feiern wir in unserem Pfarrverband einen besonderen Gottesdienst:

Unter dem Motto „Kirchentag“ soll dieser Lust machen, im nächsten Jahr den Deutschen Evangelischen Kirchentag zu besuchen, der in Hannover stattfindet.

Wir planen eine Tagesfahrt mit den Konfirmand\*innen und eine Fahrt für Erwachsene, die an der gesamten Veranstaltung teilnehmen möchten.

Der Gottesdienst am 29.9. in der Rhüdener St. Martini-Kirche soll darauf einstimmen.

Mit modernen Liedern und Texten wollen wir „Kirchentagsfeeling“ in unseren Pfarrverband bringen.

Alle sind eingeladen, den Gottesdienst gemeinsam zu feiern und im Anschluss bei Snacks und Getränken noch beisammen zu bleiben. Danke für die schöne Anregung an den Martinitreff Rhüden!

Christina Bosse

Du sollst dich nicht der  
**Mehrheit** anschließen, wenn  
sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

## Ambergau-Neiletaler Kirchennadel

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir über die Ambergau-Neiletaler Kirchenrunde berichtet. Inzwischen sammeln bereits viele fleißig Stempel und wir sind gespannt: Wer wird die\*der erste sein, die\*der mit dem mit 14 Stempeln gefüllten Heft ins Kirchenbüro kommen wird? Die Ambergau-Neiletaler Kirchennadeln liegen bereit...

Stempelhefte sind auch noch in den Kirchenbüros und Kirchen vorhanden. Also: stempeln Sie mit!

Christina Bosse



## Aus unserer Propstei

Im ersten Halbjahr haben bereits zwei große Veranstaltungen auf Propsteiebene stattgefunden: Anfang Mai das Teamer\*innencamp und über Pfingsten die Pfingstfreizeit. Beides sehr gelungene Freizeiten!

Das Teamer\*innencamp ist in erster Linie für Jugendliche ab 14 Jahren, die Interesse haben, das Konficamp unserer Propstei zu begleiten. Es haben 17 Jugendliche teilgenommen, davon 9 aus unserem Pfarrverband. Wir haben gemeinsam vier Tage im Jangstel Inn in Sankt Andreasberg verbracht.



Teamfreizeit 1

Neben der inhaltlichen Vorbereitung des Konficamps gab es erlebnispädagogische Einheiten – besonderes Highlight natürlich das Klettern im Hochseilgarten, es wurden neue Spiele ausprobiert und natürlich kam auch der Spaß und die Zeit für Gemeinschaft nicht zu kurz.

Die Pfingstfreizeit (für Kinder von 8-12 Jahre) stand unter dem Motto: Arche Noah. Wir haben die Geschichte von Noah und dem Regenbogen gehört, gespielt und kreativ gestaltet, viel gemeinsam gesungen und insgesamt eine gute Zeit im Ruferhaus Stauffenburg verbracht, die mit einem schönen Gottesdienst unter freiem Himmel endete.

Mir ist es – als Propsteijugendpfarrerin unserer Propstei – wichtig, diese Maßnahmen zu planen und zu begleiten, auch wenn dadurch manchmal anderes nicht stattfinden kann bzw. länger dauert.

Christina Bosse



Teamfreizeit 2

## Bilder der Pfingstfreizeit



## Gemeindebrief in Werder vor 70 Jahren

Hin und wieder ist es notwendig, alte Unterlagen, die unser Haus betreffen, hervorzuholen. Dabei sind immer noch die alten nicht so wichtigen Hinterlassenschaften, die früherer Eigentümer achtlos liegen gelassen haben, für uns aber können sie manchmal zur Geschichte unseres Hauses beitragen, z.B. für den Denkmalschützer der Landesregierung.

Letzten Monat bin ich dabei auf einen Gemeindebrief aus Werder von 1954 gestoßen; 70 Jahre alt. Eine Durchschrift mit Blaupapier auf der Schreibmaschine geschrieben. (Für die Jüngeren: eine Kopie vom Original angefertigt). Und auch noch beidseitig, um Papier zu sparen.

Alles, was damals in einer Gemeinde wichtig war.

Aber seht selbst...

Gabriele Heinrich



Jordan

Gemeindebrief für September 1954.

Zur Woche der Inneren Mission vom 4.-12. September:  
 Grossmutter's Freudenkästchen.  
 Grossmutter's Kassenwesen ist ebenso originell wie interessant, wenn es auch nicht gerade modern anmutet. Ihre Schatzkammer besteht nämlich aus einer einzigen Schublade, welche sich in ihrem alten Spiegel-schränkehen befindet. Da stehen lauter niedliche Kästchen, in Reih und Glied aufmarschiert, etwa ein Dutzend und jedes mit einer Aufschrift versehen. - Wir nehmen das erste zur Hand - Grossmutter steht lächelnd daneben - und lesen auf dem Deckel in sauberen Schriftzügen die Worte "Für Licht und Brennmaterial" monatlich soundsoviel Mark. Das nächste enthält die Aufschrift "Für Rauchwaren" wieder mit einem Monatszuschuss; das dritte "Für Bekleidung und Reisen", das nächste "Für Radio und Zeitung", weiter "Für Einmachzucker" und "Winterobst". - Wir schütteln den Kopf, ordnen die erste Kästchenreihe und gehen an die zweite. Hier stehen grössere viereckige Sparbehälter. Auf dem ersten lesen wir "Kranken- und Sterbegeld", zerner "Für Geschenke". El der Tausend, Grössmutter, so ein hoher Betrag für Geschenke, wo du doch nur deine kleine Witwenpension beziehst! Und was enthält die dritte und unterste Reihe? Nun hier lesen wir unter den Überschriften "Für Miete", "Für Feriengäste", "Versicherungen" usw. auch eine, die uns besonders in die Augen fällt! Auf einem grösseren rechteckigen Kästchen steht die Aufschrift "Gottes-lästchen". - Grossmutter, sag, was soll denn das? - Und Grossmutter beginnt mit ihren freundlichen Erklärungen: "Seht, das ist heben der Sparkasse "Für Geschenke" mein eigentliches "Freudenkästchen! Wir Menschen von heute wissen oft gar nicht mehr, was für ein gewaltiger Segen in den Geboten Gottes lägt, wenn man sie befolgt. So ist's auch mit dem alten Gebot vom Zehnten. Nicht, dass wir's als "Gesetz" nehmen, sondern als "Gnade", weil wir uns dadurch so viel Segen und Freude holen dürfen; denn riesige Freude macht es, immer etwas zum Geben zu haben! - Kommt ein Sammler - so ist er uns stets willkommen. "Gib dem, der dich bittet", und wir freuen uns, auch mithelfen zu dürfen am Bau des Reiches Gottes und dass anderen wieder geholfen wird. Erscheint der vielen so leidige Kirchgeldbescheid, - o, wir haben ja schon monatlich das Bestimmte bereit gelegt. - Im Gottesdienst freut man sich ordentlich, dass wieder eine Kollekte empfohlen wird, denn wir haben ja unseren sonntäglichen Beitrag in die Tasche gesteckt. Die Armen und Alten unserer Gemeinde dürfen erfahren, dass wir ein reiches Gotteskästchen haben, das nie leer wird, denn alle Monate kommt ja wieder das Bestimmte hinein. Man hat immer zu geben, - macht das nicht Freude?! - Und das Wunderbarste dabei ist, dass dadurch auch all die anderen Kästchen gesegnet werden. Jedenfalls haben sie bei mir nie Mangel, obgleich ihrer viele sind, die von der kleinen Pension gefüllt werden wollen; dafür sorgt das Gotteskästchen in der Mitte."

In diesem Monat feiern meine beiden Vorgänger in Schlewecke ihren Geburtstag. Wir gratulieren Herrn Kirchenrat E h l e r s, der am 7.9. das 65. Lebensjahr vollendet und Herrn Pastor E r d - m a n n, der am 11.9. 68 Jahre alt wird. Beiden wünschen wir, dass ihnen ein gesegneter Lebensabend beschieden sei. - Zugleich möchte ich diese Geburtstage zum Anlass nehmen, auch den Alten unserer Gemeinden von dieser Stelle aus unsere Segenswünsche zu sagen. Da aber natürlich nicht jeder Geburtstag erwähnt werden kann, wollen wir mit dem 70. beginnen und dann alle 5 Jahre wieder gratulieren, also zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag. Dazu ist natürlich auch die Mithilfe der Gemeinde erforderlich. Ich bitte also herzlich, mich auf diese besonderen Geburtstage hinzuweisen. Wenn aber jemand vergessen werden

sollte, dann sei er nicht mißbäsig, sondern frage erst einmal seine Angehörigen, ob sie nicht auch rechtzeitig vor Erscheinen des Briefes benachrichtigt haben! - Den Reigen der Geburtstagskinder eröffnet Frau Pauline P u s e h, die am 25.9. 85 Jahre alt wird. Trotz ihres hohen Alters sitzt sie an einem jedem Sonntag im Gottesdienst und ist damit ein Vorbild für viele in der Gemeinde. Gott der Herr segne ihren Lebensabend!

Als ersten Einwohner unseres braunschweigischen Verwaltungsbezirkes ist von Bundespräsidenten unserem Herrn Landesbischof Martin Erdmann das Grossverdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen worden. Damit ist in aller Öffentlichkeit von oberster staatlicher Stelle das Wirken unserer Landeskirche anerkannt worden. Wir freuen uns mit unserem Bischof über diese Auszeichnung!

#### Aus dem kirchlichen Leben.

Leider hat die Harzer Filmküche es abgelehnt, mir weiterhin die laufenden Filmtitel zu geben. Daher kann zu den Filmen im Gemeindebrief nicht mehr Stellung genommen werden. Dafür bitte ich, die Kirchlichen Anschläge verstärkt zu beachten. Dort wird dann diese Stellungnahme zu finden sein. Da der Sinn dieser Stellungnahme manchen noch nicht klar ist, sei dazu hier noch ein Wort gesagt: Die evang. Kirche will im Gegensatz zur kath. Kirche die Filme, die sie ablehnt, nicht verbieten. Wir wollen nur beraten, empfehlen, abraten oder warnen. Es steht aber nicht in unserer Macht, jemanden zu zwingen, dass er dieses Urteil annimmt. Er soll es nur zur Kenntnis nehmen und sich damit auseinandersetzen, um auf diese Art zu einem eigenen Urteil zu kommen. Die Verantwortung dafür, welche Filme er besucht und welche nicht, muß aber jeder selbst tragen. Die kann ihm keiner, auch keine kirchliche Stellungnahme abnehmen! - - -

Betrifft das F r i e d h o f a werden alle Einwohner darauf hingewiesen, dass gewerbliche Arbeiten, wie Grabpflege oder das Setzen von Grabsteinen nur von den am hiesigen Friedhof zugelassenen Handwerksmeister angeführt werden dürfen. Es sind dies: Gärtner Brandes, Schl., Bildhauer Schumann in Lengelsheim und Bildhauer Kolaczowski in Beckenem. Andere Handwerker dürfen Arbeiten auf dem Friedhof nicht ausführen! - Am 5.9. ist wieder früh um 8 Uhr in Werder G o t t e s d i e n s t. Wir halten an diesen Tage den Opfersonntag für die Innere Mission. In Schl. ist der Gottesdienst immer um 9,30. am 12.9. wird wieder der Tag der Heimt begangen. Einheimische und Vertriebene sind gemeinsam aufzufahren, sich an diesem Tage auf die Worte zu besinnen, die Gott ihnen in der Heimt gegeben hat. - Am 1.9. beginnt um 20 Uhr in Pfarrhaus unsere Bibeldr. Sie wird dann hinfort an jedem Mittwoch gehalten. Wir wollen uns mit der Gestalt des Propheten E l i a beschäftigen.

#### Heirat und Taufe aus der Gemeinde.

E t a u t wurden Elvira B u r g d o r f, Günter Ewald Wilhelm Heinrich B u s c h b o n - H e l m k e und Detlof Kurt K r o l l. Wir wünschen, dass diese Kinder aufwachsen, den Eltern zur Freude und Gott kirchlich g e t r a u t werden Edwin Ernst R a u e r und /zur Ehre! Elisabeth Marie Anna M ü c k e. Der Trauspruch lautete: Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, Gleichwie Gott euch vergeben hat in Christus. Kirchlich b e e r d i g t wurde der Altenteiler Conrad Heinrich Carl S c h u m a n n. Nachdem er noch im April seinen 80. Geburtstag feiern konnte, wurde er jetzt von seinem Leiden erlöst. Den trauernden angehörigen galt das Trostwort unseres Herrn Christus: Kommet her zu MIR, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickeln.

Und nun lasst uns wie die Grossmutter unser Scherflein zurücklegen in der festen Gewissheit, dass Geben nicht arm, sondern reich macht. Es grüsst euch in herzlichster Verbundenheit Herr Dr. Meiske, Pastor.

## Gottesdienste in den Sommerferien

In der Ferien- und Urlaubszeit (bis zum 4. August) werden wir nur einen Gottesdienst am Sonntag feiern. Nutzt und nutzen Sie in dieser Zeit doch einfach mal die Chance in einer anderen als Ihrer Heimatort-Kirche in den Gottesdienst zu gehen und dann ist es umso schöner, einen Gottesdienst mit vielen Besucher\*innen zu feiern als zwei in relativ kleiner Gemeinschaft.

Folgende Gottesdienste finden statt:

23.06.	9.30 Uhr	Mahlum
30.06.	10.45 Uhr	Schlewecke
07.07.	10.45 Uhr	Werder
14.07.	9.30 Uhr	Volkersheim
21.07.	10.45 Uhr	Bodenstein
28.07.	9.30 Uhr	Mahlum
04.08.	18.00 Uhr	Werder

Christina Bosse



Die Natur streckt  
ihre Fühler aus  
und wiegt  
ihr feines Glück

## Frauenkreis Schlewecke

Der Frauenkreis macht im Juli und August Sommerpause.

Am 11. September um 18.00 Uhr geht es dann zum Bogenschießen nach Bornum, Treffpunkt am Schützenhaus.

Martin Warnecke vom Horrido e.V. Bornum/Harz stellt uns den Bogensport vor und zeigt uns das 3D-Schießen auf dem Bogenparcours.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 1.9. bei Regina Klingemann (Tel. 01577-2737179).

Regina Klingemann

## Willkommen beim Spielkreis in Schlewecke

Der Spielkreis trifft sich alle 2 Wochen mittwochs im DGH in Schlewecke. Bei gutem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz. Wo wir uns genau treffen, geben wir in unserer WhatsApp-Gruppe rechtzeitig bekannt. Das nächste Treffen findet am 5.6. statt.

Aktuell sind die Kinder immer zwischen 1 Jahr und 5 Jahren alt.

Bei Interesse gerne melden bei

Elena Espenhahn,

Tel. 01515-6083585



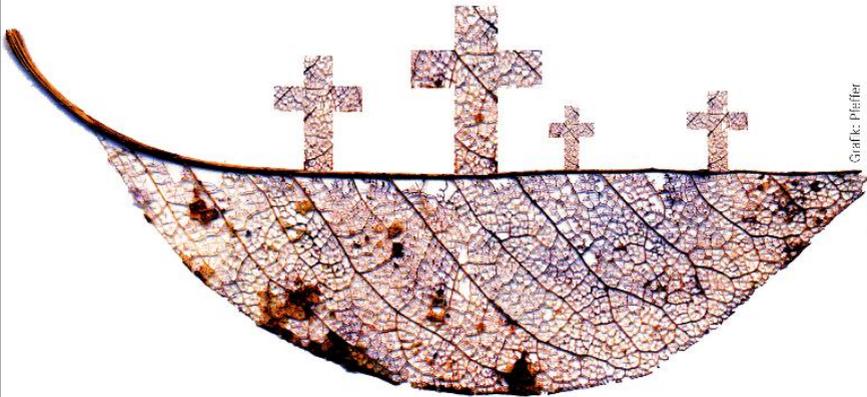
# Wunsch für Trauernde

Manchmal ist es dunkel,  
kein Schimmer zu sehen,  
kein Laut zu vernehmen,  
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,  
dass Worte von fern,  
gesprochen vor langer Zeit,  
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif  
eines lang verloschenen Sterns  
im richtigen Moment aufscheint,  
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen  
neu in dir zu klingen beginnen  
und der Tag sich ankündigt  
mit seinem Licht.



© Grafik: Pfeiffer

Aus: TINA WILLMS, *Wo das Leben entspringt*,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018

## SO ERREICHEN SIE UNS:

### **Geschäftsführung der Kirchengemeinde:**

PfarrerIn Christina Bosse

### **Gemeindebüro**

Georgsberg 5, Volkersheim

Öffnungszeiten:

Dienstag 8.30-12 Uhr (Heike Achilles)

Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de

Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

### **Kirchenvorstand:**

#### **St. Jakobus im Ambergau:**

1. Vorsitzende: Anke Schreiber  
(Volkersheim), Tel.: 68 98

Stellvertreterin: Sabine Keßler  
(Schlewecke), Tel. 91 74 70

### **Küsterinnen:**

#### **Volkersheim:**

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

#### **Schlewecke:**

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

#### **Werder:**

Gabriele Heinrich, Tel.: 69 75 18

#### **Mahlum:**

Andrea Werner, Tel.: 61 59

#### **Bodenstein:**

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 543

### **Ev. Kindergarten Mahlum:**

Renate Drese-Kolk, Tel.: 55 00

E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

### **Webseite**

[www.jakobus-ambergau.de](http://www.jakobus-ambergau.de)

### **Verantwortlich für die Webseiten-Pflege:**

Marvin Heinrich

[marvin.heinrich@lk-bs.de](mailto:marvin.heinrich@lk-bs.de)

### **Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:**

Gabriele Heinrich, E-Mail: [gabrieleheinrich@gmx.de](mailto:gabrieleheinrich@gmx.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 27. August 2024

**Redaktion:** Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, Christina Bosse

**Redaktionsanschrift:** Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

**Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen ([gemeindebriefdruckerei.de](http://gemeindebriefdruckerei.de))**

**Anmerkung: Die Rechte am Bild besitzen die Verfasser der jeweiligen Artikel.**

### **SPENDENKONTO:**

Kirchenverband Goslar,

**IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64; Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);**

**Verwendungszweck St. Jakobus im Ambergau:**

RT-NR. 1459, HH-Stelle 00.9000.00.0900